

Handschriften

Beitrag von „Referendarin“ vom 10. Mai 2005 22:33

Zitat

Mal am Rande gefragt, ich dachte, Lehrer müssen selbst auf die VA umsteigen?! Ich habe Lehrer im Bekanntenkreis (Hauptschule), die sich ärgern, dass sie diese Schrift neu lernen müssten. Vielleicht ist das in Bayern anders?

Nein, wir müssen diese Schrift hier jedenfalls nicht lernen. Ich schreibe in einer Mischung aus Schreib- und Druckschrift an die Tafel, so dass man es gut lesen kann. Was ich leider nicht machen kann, ist ein "n" wie ein "u" zu schreiben, was ich in meiner Handschrift gerne mache. Aber die Schüler kommen mit dieser wie sie sagten "alten" (ich war echt baff, dass sie das kaum kennen, bei uns haben früher viele Lehrer und Schüler so geschrieben) Schrift nicht klar.

@ Elefantenflip

Ich habe lange gezögert, zu antworten, da es mir ähnlich wie Wolkenstein geht und ich diese ganzen Schreibschriftarten nicht richtig auseinander halten kann. Mir ist bei vielen Schülern aufgefallen, dass ich ihre Schreibschrift kaum lesen konnte, wenn die Handschrift eh schlecht war. Bei den Schülern, die Druckschrift schreiben - und davon gibt es bei uns nicht wenige - hatte ich nie Probleme, selbst wenn die Handschrift nicht ordentlich war.

Das einzige Problem bei der Druckschrift war die Unterscheidung des kleinen und großen "L". Ich glaube, dass diese Schüler in der Grundschule nur Druckschrift gelernt haben, da sie die Buchstaben sehr ähnlich machen und alle etwas anders, als ich das sonst in der Druckschrift kennen gelernt habe.

Bei den Schülern, die vereinfachte Ausgangsschrift benutzen (ich hoffe, ich habe die Schrift in den Heften richtig als solche erkannt), habe ich oft Probleme mit dem kleinen "s" und dem kleinen "e". Besonders bei einer ungelenken Handschrift sind diese Buchstaben schlecht zu erkennen.